

Unterwasserrugby

Am 22. und 23. September trafen sich 17 Nachwuchsspieler aus verschiedenen Unterwasserrugby-Teams der Schweiz zum 2. Nationalen Trainingswochenende im Sportzentrum Kerenzerberg (Filzbach).

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das dreiköpfige Trainerteam mit Henrik Stewenius erweitert, um den Teilnehmenden Einblicke in Taktiken und grundsätzliche Überlegungen zu Unterwasserrugby des Spitzenteams Malmö Triton zu ermöglichen. Die Spielenden wählten selbst, zu welcher Trainingsgruppe sie gehören wollten und profitierten dadurch entsprechend ihren Bedürfnissen von den unterschiedlichen Angeboten.

Die Teilnehmenden stammten aus Aarau, Basel, Luzern und Zürich, wobei die Jüngste 11 Jahre alt und der Älteste gleich mit seinem Sohn angereist war. Das tatsächliche Alter ist für die Teilnahme am Nachwuchstrainingswochenende nicht wichtig, Hauptsache man will etwas dazulernen und sich im Wasser austoben. Dazu bietet das Sportzentrum Kerenzerberg mit seinen vielseitigen Sportanlagen, der herrlichen Aussicht auf den Walensee und dem guten Essen alle Rahmenbedingungen, die es für ein gelungenes Trainingswochenende braucht.

Das nächste nationale Trainingswochenende findet vom 6. bis 9. September 2013 statt und wird dabei wiederum einige Neuerungen haben.

Auf vielfachen Wunsch, hoffen wir, schon am Freitagabend mit einer ersten Lektion das Trainingswochenende beginnen zu können. Auch möchten wir das Angebot für Spieler öffnen, die schon über mehrere Jahre Spielerfahrung verfügen, aber einfach Lust haben, sich im Unterwasserrugby zu verbessern (und neue Leute kennenzulernen). Im Fokus stehen aber nach wie vor Neuanfänger mit weniger als 3 Jahren Spielerfahrung.

An dieser Stelle ein grand Merci an den SUSV, ohne den dieses Trainingscamp nicht zu den Konditionen angeboten werden könnte, die es für diese Art der Nachwuchsarbeit braucht.

Elisa Mosler & Niels de Brujn (USZ Zürich),
Jan Maisenbacher (SLRG Luzern)

Interessenten für 2013 melden sich per Mail bei:

Jan.Maisenbacher@gmx.de



■ Scaphandre pour cyclope

Le Rees Hall escape apparatus, date de 1900. Ce scaphandre devait permettre à des marins coincés dans un sous-marin de rejoindre la surface. Il n'a jamais été testé.

Source: www.seayourhistory.org.uk

■ Le scaphandre de Macduffee

L'incroyable scaphandre en alliage d'aluminium de Chester E. Macduffee. On croirait une illustration pour Jules Verne, pourtant il fut construit en 1911

Source: www.therebreathersite.nl (AtmosphericDivingSuits)